



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin

# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

Pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

03.01.2007

## Nummer

/2007

## Thema

Kunstwerke/Sanierung

## Redaktion

sb

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin , erklärt

## Transparenz bei der Vergabe von Werbeflächen an Sanierungsträger von Kunstwerken

Die Sanierung der Skulptur von Wolf Vostells "2 Betoncadillacs in Form der nackten Maja" am Rathenauplatz im Auftrag des Pro City West e.V. ist gelungen. Der Bezirk hat Sondernutzungsgebühren in Höhe von 25.934,04 Euro erzielt. Dies geht aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage hervor.

Alle könnten zufrieden sein, wenn die Sache nicht einen Schönheitsfehler hätte. Da der Verein die veranschlagten Kosten in Höhe von 40.000 Euro nicht selbst aufbringen konnte, wurden diese über eine Verhüllung mit einer Großflächenwerbung auf der landeseigenen Fläche um die Skulptur erzielt. Dieses Verfahren hatte sich bereits an anderen Orten, wie dem Brandenburger- und Charlottenburger Tor, als geeignet erwiesen, um Millionenbeträge zu erwirtschaften.

So sinnvoll es sein kann, über Großflächenwerbung Mittel zur Sanierung von Kunstwerken und Denkmälern einzuwerben so notwendig ist es auch, Transparenz in dieses Verfahren zu bringen und es allgemeingültigen Regeln zu unterwerfen.

Die Summen die den jeweiligen Vereinen Stiftungen etc. durch die Großflächenwerbung auf öffentlichem Land zufließen, entziehen sich regelmäßig der parlamentarischen Kontrolle. Es ist Aufgabe der ParlamentarierInnen zu entscheiden, was mit eventuell zusätzlich erwirtschafteten Geldern geschieht. Ebenso fehlt es an Regularien, wer zur Aufstellung von Großflächenwerbung berechtigt ist und wie lange die Werbefolien stehen bleiben dürfen.

Wir fordern Transparenz bei der Vergabe von öffentlichen Sanierungsaufgaben und ein ordentliches Vergabeverfahren, wenn sich Bau- oder Sanierungsmaßnahmen über Großflächenwerbung an oder auf landeseigenen Immobilien finanzieren sollen.□